

Bergwanderung vom 16. bis 17. Juli 2016 zum Carl-von-Stahlhaus als Jugendausflug!

A bis Z

Alpenvereinsausweis:

Auch wenn wir keine Mitglieder des Alpenvereins waren, genehmigte uns die zuständige Abteilung aus Salzburg die geringsten Gebühren. Das fanden wir sehr nett!

Anfahrt:

Nach einem tollen Frühstück bei den Rößlers in Höttingen fuhren wir mit privaten PKWs über die normale Autobahnroute. Zeit – bedingt durch viele Baustellen und Staus – zirka 5 Stunden.

Aufstieg:

Die Autos wurden am Parkplatz Hinterbrand abgestellt. Nun ging es über einen Wurzelweg, Geröll und unterhalb des Skilifts fast 3 Stunden bergauf. Es regnete nicht. So kamen wir gut vorwärts.

Dinner:

Es gab vorneweg eine Backerbsensuppe und danach Braten mit Knödel und Blaukraut in ausreichender Menge. Dazu kostenfreies Skiwasser. Auch ein Weizenbier oder Wein wurden serviert.

Duschen:

Nach ca. 3 Stunden schweißtreibendem Aufstiegs war eine heiße Dusche eine Wohltat! Auf 1.736 Metern musste mit viel Aufwand das Wasser aufgeheizt werden. Deshalb kostete dieser Luxus 2,50 € / 5 Min.

Frühstück:

Kaffee, Marmeladenbrot, Wurst, Käse, Nutella und Müsli. Zum Abstieg gab es mehrere kostenfreie Skiwässer (Mineralwasser mit Sirup).

Hüttenruhe:

Um 22.00 Uhr ging in der Gaststube das Licht aus. Somit konnte man auch am nächsten Tag wieder sicher und konzentriert den Abstieg beginnen. Leider hat es dann in Strömen geregnet. Erst, als wir unterhalb des Nebels waren hat der Regen aufgehört.

Jenner:

Der Hausberg von Bergdesgaden war unser eigentliches Ziel. Bernd und Lupo hatten schon

2 Wochen vorher alles genau gecheckt und sogar die Brotzeit bei der Anreise sowie das Mittagessen zur Rückreise sind vorher getestet worden. So führten sie uns ziel- und trittsicher zur Berghütte.

Kommunikation:

Schlechte Nachrichten für Whats-App-User: Mangels einer WLAN-Verbindung stellten wir fest, dass man sich auch unterhalten kann. Wir haben dann einige Gesellschaftsspiele gemacht und hatten einen Riesenspaß dabei.

Müll:

Die Müllabfuhr kam nicht auf den Berg. Mit Seilbahn, Hubschrauber oder gar zu Fuß mussten die Abfälle wieder ins Talgebracht werden. Natürlich haben wir unsere Verpackungen wieder mit ins Tal genommen.

Reservierung:

Auch auf hier hat die moderne Welt Einzug gehalten. Die Reservierung erfolgte „online“ beim Alpenverein in Salzburg. Die Grenze von Bayern und dem österreichischem Bundesland Salzburg verlief genau hier. Eine Anzahlung war auch erforderlich. Stornokosten waren auch gezogen worden.

Schlafgelegenheit:

Im Matratzenlager hatten wir die Schlafplätze nebeneinander. Einer der „Schnarcher“ lag ganz an der Wand, dann die Umlauf's sowie Lupo, im Anschluss daran Lukas und die Girls. Lupo hatte leider seine Ohropax vergessen.

Stahlhaus:

Das Carl-von-Stahlhaus am Torrener Joch liegt auf einer Höhe von 1.736 Metern, unweit des Jenners. Von Hüttenwirt Peter Pruckner und seinem herzlichem Team wurden wir freundlich empfangen. Insgesamt hatten wir einen tollen Service. Ganze 364 Tage im Jahr hat diese Alpenvereinshütte geöffnet.

Wanderfreunde:

Selina, Sonja und Bernd Umlauf, Lena Rößler, Linda und Lukas Gerhäuser, Lupo und Tobi.

Watzmann:

Liegt ja sehr malerisch am Königssee, lag aber die meiste Zeit im Nebel. Lupo versicherte uns glaubhaft, dass der Gipfel im Nebel verschwunden war.

Wiederholung?:

Nachdem alle einhellig der Meinung waren, dass es sich bei diesem Event um eine tolle Gruppenerfahrung handelte, sollten wir solche Veranstaltungen nun regelmäßiger machen.